

AUSLANDSSEMESTER IN UPPSALA

Ich habe im **Wintersemester 2009/10** an der Uppsala Universitet studiert. Es hat mir außerordentlich gut dort gefallen und ich denke immer wieder gerne an die schöne Zeit in Schweden zurück. Ein Auslandssemester kann ich daher nur jedem empfehlen! Für alle, die sich für Uppsala interessieren, habe ich hier ein kleines Informationsblatt zusammengestellt.

Wann sollte ich mich am besten für Uppsala anmelden?

Da die Nordländer relativ beliebt sind, ist es sicher nicht schlecht, sich möglichst früh anzumelden. Wenn man im Winter gehen möchte, sollte man ein Jahr vorher – Ende November/Anfang Dezember mit den Vorbereitungen beginnen.

Wie geht es nach der Anmeldung weiter?

Nachdem man die Anmeldeformulare bei Frau Loibichler abgegeben hat, ist der nächste Schritt die Fixierung der Lehrveranstaltungen bei Dr. Augeneder [nun Frau Dr. Traunwieser, Anm. d. Red.]. Für das Wintersemester kann dies frühestens im Februar geschehen. Hier sollte man schon möglichst genau wissen, welche Lehrveranstaltungen man im Ausland besuchen möchte. Wenn diese noch nicht auf der Homepage der Uni ersichtlich sind, kann man einfach eine Mail schreiben und fragen. Meine Ansprechpartnerinnen damals waren Katharina Remnemark und Angelica Tibbling, welche mir immer sehr freundlich und zuvorkommend geholfen haben.

Welche Lehrveranstaltungen soll ich besuchen?

Es empfiehlt sich, Lehrveranstaltungen aus Europarecht oder Völkerrecht zu wählen, da diese am leichtesten in Österreich angerechnet werden können. Das schwedische System ist anders als unseres – man besucht dort ein Semester lang einen Kurs – maximal zwei – und spezialisiert sich daher ziemlich auf ein Fachgebiet. Ich habe z.B. nur Völkerrecht im Ausmaß von 30 ECTS absolviert. Dies wurde mir dann für die Fachprüfung und für Lehrveranstaltungen aus dem dritten Abschnitt angerechnet.

Organisiert die Universität Studentenheime?

Die Organisation in Uppsala ist sehr vorbildlich, daher stellt die Uni auch Heimplätze zur Verfügung. Man muss sich also keine Sorgen machen, keinen Heimplatz zu bekommen.

Welche Studentenheime gibt es in Uppsala?

Ich habe damals in Rackarbergsgatan gewohnt. Dieses Heim kann ich sehr empfehlen, da es sehr zentral ist und man in kleinen Wohnungen mit Schweden zusammenlebt. Man kann somit leicht Kontakte zu Einheimischen knüpfen. Dasselbe Prinzip gibt es in Kantorsgatan, allerdings befindet sich dieses Heim etwas außerhalb des Stadtzentrums. Sehr beliebt ist auch das Heim in Flogsta, wo auch die meisten Studentenfeste stattfinden. Allerdings kann einem das in der Prüfungszeit auch etwas auf die Nerven gehen. Letztendlich ist es Geschmackssache, für welches Heim man sich entscheidet. Die Preise sind ziemlich gleich und liegen bei ca. 3000 – 3500 SEK für ein Zimmer.

Muss ich einen Sprachkurs besuchen?

Da die Sprachkurse an der Uni Uppsala gratis sind, empfiehlt es sich sehr, das Angebot zu nutzen. Vor allem lernt man hier auch viele andere Erasmusstudenten kennen. Es gibt zwei Arten von Kursen: einen Intensivkurs vor Semesterbeginn, der meistens im August stattfindet, oder einen Kurs, der das ganze Semester lang dauert. In

Schweden kommt man aber sehr gut mit Englisch durch. Auf der Uni wird sowieso Englisch gesprochen, man muss also nicht unbedingt einen Sprachkurs besuchen.

Gibt es ein Kennenlerntreffen für die Erasmusstudenten?

In Uppsala gibt es sogar eine ganze Kennenlernwoche (Orientation Week). Diese findet meistens eine Woche vor Semesterbeginn statt. Diese Woche wird von den so genannten „Nations“ organisiert. Das kann man am besten mit „Studentenverbindung“ übersetzen, entspricht aber nicht dem, was man sich in Österreich darunter vorstellt. Die Nations sind Ansprechpartner für Probleme, Veranstalter von Parties, organisieren Ausflüge - und dort spielt sich fast das ganze studentische Leben außerhalb der Uni ab. Einige Nations haben auch eine Art Mensa, wo man essen kann. Meistens sind sie in schlossähnlichen Gebäuden untergebracht und es ist verpflichtend, einer Nation beizutreten. Viele Nations haben einen speziellen Schwerpunkt, wie Musik oder Sport. Außerdem steht jede Nation für eine Region Schwedens und so treten viele Schweden der Nation bei, die ihr „Bundesland“ vertritt (zB Värmlands Nation, Upplands Nation). Man kann aber jeder Nation beitreten und dabei nach den individuellen Interessen wählen.

Wie sind die Prüfungen in Schweden?

Sie sind anders als bei uns. Schon allein die Lehrveranstaltungen werden in Klassen mit ca. 20 Studenten abgehalten. Dort werden die Studenten nochmals in Kleingruppen unterteilt und müssen in diesen „study groups“ gemeinsam Hausübungen ausarbeiten und diese dann im Kurs präsentieren. Die Prüfung bestand in meinem Fall aus drei Essays, die man verteilt über das Semester schreiben musste. Die Termine für die Essays wurden schon zu Anfang des Semesters bekannt gegeben, sodass man sich schon darauf einstellen konnte. Manchmal gibt es aber auch schriftliche Prüfungen. Mündliche Prüfungen sind dort eher unbekannt.

Sind die Kurse schaffbar?

Ja, auf alle Fälle! Anfangs ist es zwar etwas schwierig, da Lehrveranstaltungssprache Englisch ist und man sich das fremdsprachige Rechtsvokabular erst aneignen muss – aber die Professoren sind sehr kompetent und hilfsbereit – und nahezu alle Erasmusstudenten aus meinem Kurs haben das Semester positiv abgeschlossen.

Muss man in Schweden zum Meldeamt gehen?

Ja, innerhalb des ersten Monats des Aufenthalts. Man bekommt von der Uni ein Meldeformular. Bei manchen Studiengängen wird es von der Uni eingesammelt und ans Meldeamt geschickt – andernfalls muss man selbst zum Meldeamt gehen, welches sich im Industriegebiet befindet.

Gibt es in Uppsala ein Semesterticket für den Bus?

Nein, es gibt nur normale Monatskarten. Insgesamt ist Busfahren in Uppsala auch sehr teuer und unter Studenten eher unüblich. Die meisten kaufen sich daher ein Fahrrad. Im Stadtzentrum finden sich diverse „cykelcenter“, wo man zu erschwinglichen Preisen leicht ein eigenes Rad erwerben kann.